



Landesvereinigung für den Ökologischen Landbau in Bayern e.V.

- LVÖ
Emil-Riedel-Str. 18
80538 München
- Telefon (089) 210 209 98
Telefax (089) 210 216 22
Email: info@lvoe.de

PRESSEMITTEILUNG

München, 4. Oktober 2011

Bayerische Öko-Erlebnistage begleiten den schönen September mit buntem Programm zum Mitmachen und Genießen

Mit sommerlichen Temperaturen und bei strahlendem Sonnenschein gingen am vergangenen Wochenende die Bayerischen Öko-Erlebnistage zu Ende. Dieses Jahr besuchten rund 330 000 Besucher in ganz Bayern die rund 200 Veranstaltungen. Die Landesvereinigung für den Ökologischen Landbau in Bayern (LVÖ) und ihre Mitgliedsverbände Bioland, Naturland, Biokreis und Demeter zeigten sich mit dem Verlauf der diesjährigen Öko-Erlebnistage sehr zufrieden.

München, 4. Oktober 2011: Die Bayerischen Öko-Erlebnistage sind nun schon seit 11 Jahren eine feste Größe im bayerischen Veranstaltungskalender. Jedes Jahr öffnen im September Höfe, Verarbeiter, Händler und Gastronomen der ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft ihre Türen und laden zu Ökomärkten, Hoffesten, Tagen der offenen Tür, zur kulinarischen Biowoche, Kräuter- und Naturwanderungen, Kinderfesten, Selbsterntetagen und Informationsveranstaltungen ein. Dem diesjährigen Motto „Seien Sie unser Gast“ folgten dieses Jahr rund 330 000 Besucher auf rund 200 Veranstaltungen. Damit waren die Veranstaltungen der Öko-Erlebnistage auch dieses Jahr wieder ein Publikumsmagnet. „Die Veranstaltungen unserer Betriebe bieten das, was viele Verbraucherinnen und Verbraucher suchen: direkten Kontakt zu den Menschen, von denen ihre Lebensmittel stammen,“ kommentiert LVÖ-Geschäftsführer Harald Ulmer und weiter: „Durch erlebbare Landwirtschaft und das Mitmachen bei der Verarbeitung von Lebensmitteln kommen Kinder und Erwachsene den Lebensgrundlagen näher. Diese Transparenz und Offenheit zeichnet unsere Betriebe aus.“ Davon können die Verbraucherinnen und Verbraucher in Bayern aber während des ganzen Jahres profitieren. Mit über 1100 Direktvermarktern bietet der ökologische Landbau in Bayern in jeder Region während des ganzen Jahres die Möglichkeit, sich direkt bei den Erzeugern oder auf Wochenmärkten mit Biolebensmitteln zu versorgen. „Regionalität begreifen wir daher auch weniger als räumlichen Bezug denn als gelebte Beziehung,“ erläutert Harald Ulmer. Herausgehoben werden muss das Engagement der Veranstalter, von dem die Qualität der Veranstaltungen der Öko-Erlebnistage lebt. „Die Organisation der Veranstaltungen erfordert einen erheblichen Aufwand an finanziellen Mitteln und Arbeitszeit,“ betont Harald Ulmer, „für dieses Engagement bedanken wir uns bei allen Veranstaltern der Öko-Erlebnistage.“

Doch auch bei Naturkostläden und in Bio-Supermärkten stehen Bioprodukte, die in Bayern beheimatet sind, hoch im Kurs. Diesem Anspruch will die Bio-Branche in Bayern gerne nachkommen und sucht deswegen neue Betriebe, die auf ökologischen Landbau umstellen. „In den letzten 10 Jahren hat sich der Biomarkt schneller und dynamischer entwickelt als die Umstellung der landwirtschaftlichen Betriebe auf ökologischen Landbau,“ erläutert der LVÖ-Vorsitzende Josef Wetzstein, „wir haben noch während der Öko-Erlebnistage erreicht, dass Staatsminister Helmut Brunner die Umstellungsförderung auf ökologischen Landbau in den Jahren 2012 und 2013 fortsetzt.“



Landesvereinigung für den Ökologischen Landbau in Bayern e.V.

Doch es braucht weitere und größere Anstrengungen, um das strukturelle Defizit zu beheben.“ Besonders die Umstellungszeit auf ökologischen Landbau stellt die landwirtschaftlichen Betriebe vor die größten Herausforderungen. In der Umstellungsphase sind meist Investitionen nötig, die ökologische Wirtschaftsweise muss praktisch umgesetzt werden und die Produkte können in der Umstellungsphase noch nicht ökologisch vermarktet werden. „Die Betriebe brauchen intensive Beratung, Bildungsangebote und Hilfe bei den Investitionen, um diese Phase erfolgreich zu meistern,“ erklärt Josef Wetzstein, „für die Weiterentwicklung des ökologischen Landbaus fordern wir von der bayerischen Politik daher einen Aktionsplan, dann können wir die Wünsche der bayerischen Verbraucherinnen und Verbraucher noch besser erfüllen.“

Die Bayerischen Öko-Erlebnistage werden von der Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern (LVÖ) organisiert und durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unterstützt. „Ich bedanke mich, auch im Namen des LVÖ-Vorstands, bei Staatsminister Helmut Brunner für die Unterstützung der Öko-Erlebnistage und freue mich auf die Fortsetzung im Jahr 2012,“ betont Josef Wetzstein, „denn sie sind auch ein Zeichen für die nachhaltige und erfolgreiche Wirkung einer guten Maßnahme für den ökologischen Landbau in Bayern.“

Die Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e.V. (LVÖ) ist die Dachorganisation der bayerischen Anbauverbände Bioland, Naturland, Biokreis und Demeter. Sie vertritt die Interessen des ökologischen Landbaus in Bayern und über die Anbauverbände rund 5000 Biobetriebe in Bayern.

Abdruck honorarfrei

V.i.s.d.P.

Harald Ulmer

Belegexemplar erbeten

4.477 Zeichen

Für weitere Informationen zum ökologischen Landbau in Bayern wenden Sie sich bitte an:

Harald Ulmer

Geschäftsführer

Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e.V. (LVÖ)

Emil-Riedel-Str. 18

80538 München

Telefon (089) 210 209 98

Telefax (089) 210 216 22

Email: info@lvoe.de

Internet: www.lvoe.de

www.oekoland-bayern.de

www.oekoerlebnistage.de

